

Meditation

Immer wieder spüre ich
dass ich zwei Seiten habe.

Eine, die sich für das Gute einsetzt
und eine,
die das tut, was ich eigentlich gar nicht tun will.

Eine Seite, die für andere da sein möchte
und eine andere, die nur an sich denkt

Eine Seite,
die sich bemüht zu sein, wie sie sein sollte
und eine andere,
die nicht aus ihrer Haut heraus kann.

Eine Seite, die sagt: du bist in Ordnung
und eine andere, die sagt: du bist unmöglich.

Eine Seite, die Gottes Wort annehmen möchte
und eine andere, die sich davon überfordert fühlt.

Mit meinen beiden Seiten wende ich mich dir,
mein Gott, zu.

Ich wende mich dir zu
mit meinem Unvermögen und meinen Grenzen
mit meinen Ängsten und Bedenken
mit meiner Hoffnung und mit meinem guten Willen.

Ich wende mich dir zu
und nehme die Herausforderung an.

Ich will deine Anliegen zu meinen machen
deine Einstellung zu meiner Einstellung
dann kannst du durch mich die Welt verändern